

verknetete Lagen ehemals ebenplattiger Bändergranulite, die sich in der unmittelbaren Nachbarschaft der Intrusionskörper



Abb. 7.

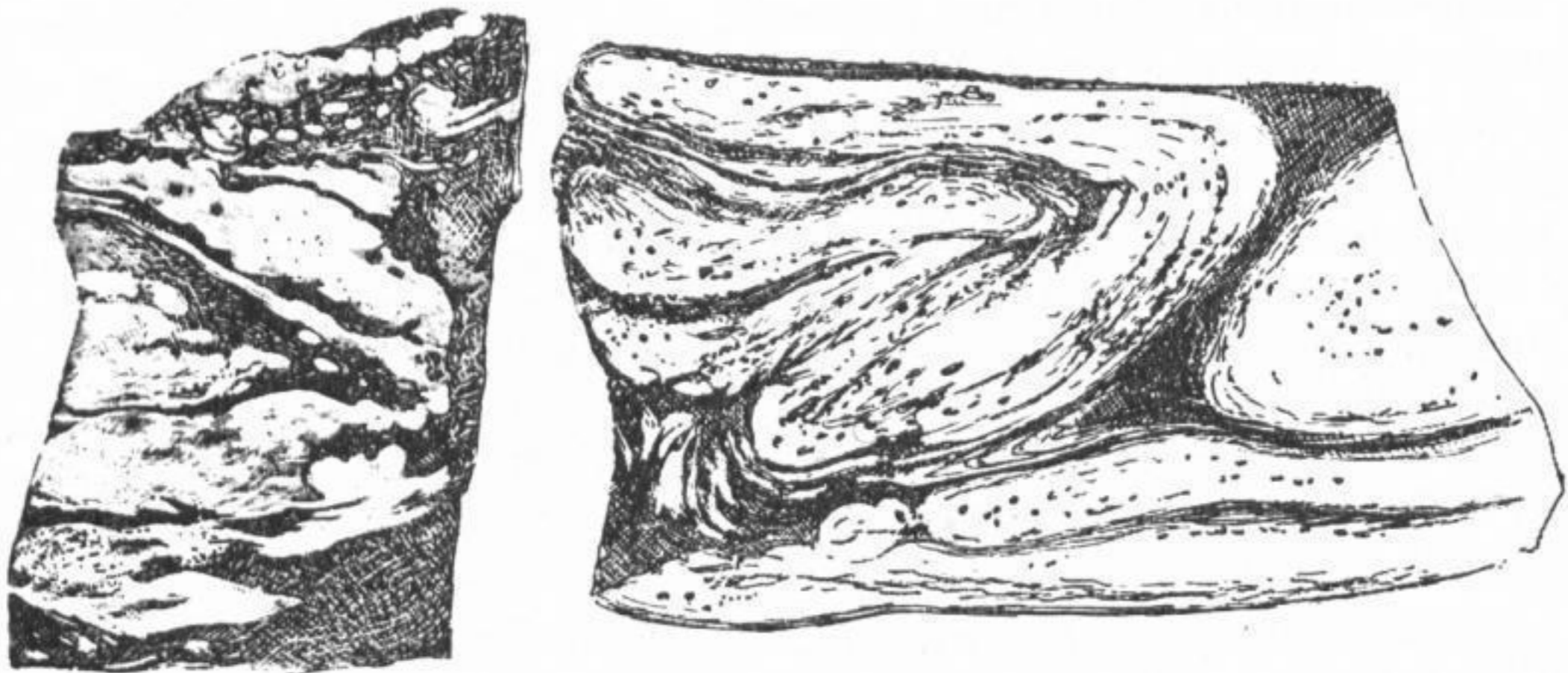


Abb. 8.

entwickelten, als der Granulit magmatisch durchtränkt, mobilisiert und verknetet wurde.

3. Es wurde von H. v. PHILIPSBORN auseinandergesetzt, daß die granitischen Intrusionskörper, dafern sie in der Hauptbewegungszone liegen, auch nach ihrer Verfestigung noch weiter beansprucht wurden bis in eine Periode hinein, in der das Nachlassen der granitischen Schlußemanationen eine Rekristallisation erschwerte.

Auch die Granulite werden in dieser Bewegungszone neu verschiefert, wobei die zwischen ihnen schwärmenden Granitadern mylonitisch deformiert werden. Aus dieser Vorgangserie sei der Fall neuangelegter Ausschieferung betrachtet, wie sie im westlichen Talgehänge bei Niederstriegis häufig